

Alle für Panten

SPD-Ortsverein wählte Bürgermeisterkandidaten

Parkstetten. (kr) Bei einer Versammlung am Freitag im RSV-Sportheim wählten Mitglieder des SPD-Ortsvereins Parkstetten Bürgermeister Martin Panten einstimmig zu ihren Kandidaten für eine weitere Amtszeit. Damit ist Panten nun offiziell Bürgermeisterkandidat der SPD/FWG (Freie Wählergemeinschaft) bei den Kommunalwahlen am 8. März 2026. Einstimmig wurde auch beschlossen, wieder mit einer gemeinsamen Liste aus Kandidatinnen und Kandidaten der SPD und der FWG zur Wahl des Gemeinderats anzutreten. Mitglieder der Freien Wählergemeinschaft haben die dazu notwendigen Beschlüsse bereits gefasst.

„Martin ist ein hervorragender Bürgermeister, er hat unser volles Vertrauen“, sagte Christian Hentschel, der Sprecher der Freien Wählergemeinschaft. Der stellvertretende SPD-Unterbezirkvorsitzende Marvin Kliem versprach Panten die Unterstützung seiner Partei. Er äußerte die Hoffnung, dass Martin Panten nach den Kommunalwahlen nicht mehr der einzige SPD Bürgermeister des Landkreises ist, sondern dass weitere hinzukommen.

Martin Panten, der auch Mitglied des Kreistages ist, sagte, dass er das Begonnene gerne fortsetzen würde. Es wäre ihm eine große Ehre, wenn er das Amt des Ersten Bürgermeisters weiterhin ausfüllen dürfe. Ohne jede Parteibrille, wolle er weiterhin ein Partner für alle sein. Das Führen einer Gemeinde sei eine herausfordernde Aufgabe, die große Ernsthaftigkeit und Nachhaltigkeit fordere. Panten verwies auf das bereits Geschaffene und auf die vielen künftigen Herausforderungen. Voran nannte er die weitere Kindertagesstätte Weiherwichtel, deren Bau begonnen hat. Diese werde ausreichend Kindergartenplätze für viele Jahre bieten. Derzeit sei die Erlaubnis der überörtlichen Aufsicht zum Betrieb von drei Kindergartengruppen in der KiTa St. Raphael nur befristet. Durch viele Verhandlungen habe ein Zuschuss von über 50 Prozent der Baukosten aus mehreren Fördertöpfen erreicht werden können.

Er freue sich schon auf den „Wahlspirit“, er werde sich sachlich am Gesetz orientieren und nicht über jedes Stöckchen springen, das ihm hingehalten werde, sagte der Bürgermeister. Weiter verwies er auf die im Herbst stattfindende Nominierungsversammlung zum gemeinsamen Wahlvorschlag der SPD/FWG. Er sei sehr zuversichtlich, dass sich viele geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stellen und dass die bisherige Zahl der Gemeinderatssitze von der SPD/FWG gehalten oder ausgebaut werden könne.

Formsache war die Wahl der Delegierten zur Aufstellung der SPD-Liste zur Kreistags- und Landratswahl. In geheimer Abstimmung wurden Martin Panten, Katrin Panten und Martin Schießwohl als Delegierte gewählt. Ersatz sind: Lisa Schardt, Hannah Schießwohl und Raphael Friedl.